

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen: Siehe im Literaturverzeichnis (Anhang B)

Einleitung

a. Konkrete Theologie?	19
b. Zur Problemstellung dieser Arbeit	21
c. <i>Karl Barth</i> und <i>Friedrich Gogarten</i> ‹Zwischen den Zeiten›	23
d. Zum Werdegang dieser Arbeit	24
e. Zur Darstellung dieser Arbeit	25

ERSTES KAPITEL

Karl Barths Versuch, Gott und Mensch konkret zu denken

(vorgeführt anhand von Vorträgen aus der Göttinger Zeit)

I. Das *Thema* der Theologie und deren Situation («Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie»)

1. ‹Frage› und ‹Antwort›	29
2. ‹Jesus Christus›	30
3. Wege des ‹Zeugnisses›	30
a. Der ‹dogmatische› Weg	31
<i>Exkurs 1: Karl Barth</i> und <i>Erik Peterson</i> (Hinweise zu einer Auseinandersetzung mit einem Mißverständnis von ‹Dogmatik›)	312
b. Der ‹kritische› Weg	32
c. Der ‹dialektische› Weg	33
<i>Exkurs 2: Karl Barth</i> und <i>Erich Foerster</i> (Hinweise zur Klärung eines Mißverständnisses von ‹Dialektik›)	312
4. Zur konkreten Voraussetzung von <i>Barths</i> Dialektik	35
5. Methodische Zwischenbemerkung	36

II. Die *Situation* der Theologie und deren Thema («Not und Verheißung der christlichen Verkündigung»)

1. Die Situation des Predigers zwischen Text und Hörer (abstrahierende Beschreibung der Predigtsituation)	37
2. Text und Hörer in der Predigtsituation (konkretisierende Bestimmung des Sinnes der Predigtsituation)	39

3. Methodische Zwischenbemerkung	43
4. Konkretisierung der in NuV und WGA angewandten Schematik von ‹Frage› und ‹Antwort› (nach MuG)	43
a. Die Predigt als Gottesdienst	43
b. Der Mensch in der Predigt	45
c. Der konkrete Mensch	45
5. ‹Antwort› und ‹Frage› – konkret	46
6. Methodische Zwischenbemerkung	49

III. Die *Aufgabe* der Theologie im Blick auf ihre Situation und ihr Thema («Menschenwort und Gotteswort in der christlichen Predigt»)

1. Die Aufgabe der Theologie im Blick auf ihre Situation: Ausharren!	50
a. Notwendigkeit und Unmöglichkeit der Theologie	50
b. Not und Verheißung der Verkündigung	52
c. Der Dialektiker als Diener der Freude (<i>Karl Barth</i> als Prediger in Safenwil und Göttingen – Teilaspekte seines Verhältnisses zu <i>A. v. Harnack</i>)	52
d. Jenseits und diesseits der ‹ultima ratio›	55
2. Die Aufgabe der Theologie im Blick auf ihr Thema: Entsprechen!	56
3. Präzisierung des Themas der Theologie.	57
a. Zur kategorialen Eigenart und Einzigartigkeit des ‹Wortes Gottes›	57
b. ‹Wort Gottes› wider ‹positive Theologie› («Offenbarungsglaube ist liberal»)	57
c. Zur Absolutheit des ‹Wortes Gottes› (mit Überlegungen zum Verstehen des ‹Wortes Gottes›)	59
d. ‹Wort Gottes› in der Bibel	62
aa. Die Bibel in Kirche und Historie (zur theologischen Grammatik des Satzes ‹Die Bibel ist Gottes Wort›)	62
bb. ‹Die Bibel ist Gottes Wort› – ein ‹Axiom›? (Hinweis auf die Selbstevidenz der Offenbarung)	64
cc. ‹Wort Gottes› in der Bibel als Grund der Kirche (nicht die Kirche begründet die Autorität der Bibel)	65
dd. Die Bibel als ‹Medium› des Wortes Gottes (nach SrK)	66
a. Gegen die orthodoxe Lehre von der ‹Verbalinspiration› und gegen die moderne Lehre von ‹Gott in der Geschichte›	66
β. Gegen die römisch-katholische Ekklesiologie und gegen das ‹Schwärmertum›	67
ee. Die Bibel als Einladung zu Glauben und Verstehen	69
<i>Exkurs 3</i> : ‹Glauben und Verstehen› – ‹credo ut intelligam› (zur Logik von <i>Bultmanns</i> Aufsatz «Welchen Sinn hat es, von Gott zu reden»)	313

ff. Autorität der Bibel?	70
gg. Der ‹Sündenfall› der Lehre von der ‹Verbalinspiration› (nach RL) (‹Weltwunder› statt ‹Wunder Gottes›)	71
hh. Die Bibel als Zeugnis	72
ii. Das ‹testimonium spiritus sancti› (nach SrK)	72
(Offenbarung ist keine Offenbarkeit – weder in der Bibel noch in uns) <i>Exkurs 4: Zum Verhältnis des theologischen Auslegers zum ‹Kanon› der ‹Heiligen Schrift› nach Bultmann und Barth</i>	319
kk. Die Bibel als ‹Kanon›	75
ll. Der ‹Kanon› der ‹Heiligen Schrift› (nach SrK)	76
a. ‹Gottes Wort› in der Geschichte und als Geschichte	76
β. Gegen eine Verabsolutierung des Kanonsinhalts und der Kanons- grenze	81
mm. Die Bibel als Ort konkreter Theologie	84
4. Die Aufgabe konkreter Theologie	85
a. Zur Sachlichkeit der Theologie nach <i>Barth</i> (mit Überlegungen zu unsach- lichem bzw. sachlichem Gebrauch des Begriffs ‹Geschichte› in der Theo- logie)	85
b. Zur Sachlichkeit einer Untersuchung zur Theologie <i>Barths</i> (Gesichtspunkt zur Einführung in <i>Barths</i> Theologie)	89
<i>Exkurs 5: Barth wird ‹Dogmatiker› (Äußerungen aus der Zeit vor und während der ersten Dogmatikvorlesung in Göttingen, 1924/25)</i>	327

ZWEITES KAPITEL

Friedrich Gogartens Versuch, Gott und Mensch konkret zu denken
(vorgeführt anhand seiner Vorträge ‹Von Glauben und Offenbarung› auf dem
Hintergrund seiner Auseinandersetzung mit *Eberhard Grisebach*)

Prolegomena: Eberhard Grisebach als Gesprächspartner Gogartens

A. Methodische Bemerkungen zur Funktion dieser Prolegomena	95
<i>Exkurs 6: Zum Verhältnis Barth–Grisebach</i>	330
B. Überblick über die Arbeiten <i>Grisebachs</i> zur Zeit seiner Auseinandersetzung mit <i>Gogarten</i>	95
1. ‹Wahrheit und Wirklichkeiten› (1919)	95
2. ‹Die Schule des Geistes› (1921)	95
a. Zur Widmung an <i>Gogarten</i>	95
b. Zum Beginn der Arbeitsgemeinschaft mit <i>Gogarten</i>	96
3. ‹Erkenntnis und Glaube› (1923)	96
a. Äußerungen <i>Grisebachs</i> zur Arbeitsgemeinschaft mit <i>Gogarten</i>	96
b. Äußerungen <i>Gogartens</i> zur Arbeitsgemeinschaft mit <i>Grisebach</i>	96
<i>Exkurs 7: Gogartens</i> Fortschritt vor ‹Die religiöse Entscheidung› (1921) zu ‹Von Glauben und Offenbarung› (1923)	336
c. Zum Briefwechsel <i>Grisebach–Gogarten</i>	97

4. «Probleme wirklicher Bildung» (1923)	98
a. Andeutungen über das Verhältnis zu <i>Gogarten</i>	98
b. <i>Grisebachs</i> Herausforderung der «dialektischen Theologie»	99
c. Zur Krise der Freundschaft mit <i>Gogarten</i>	99
5. «Die Grenzen des Erziehers und seine Verantwortung» (1924)	100
a. Zum Verzicht auf eine «prinzipielle Dialektik» von Philosophie und Theologie im Interesse einer «realen Dialektik» des Philosophen und des Theologen	100
b. Noch kein Bruch der Gemeinschaft mit <i>Gogarten!</i>	101
6. «Gegenwart» (1928)	101
a. Zur Kritik an <i>Gogartens</i> Systematik	101
b. Zum Bruch der Gemeinschaft mit <i>Gogarten</i>	102
C. Einführung in das Denken <i>Grisebachs</i> im Hinblick auf seine Auseinander- setzung mit <i>Gogarten</i>	103
1. Die Aufgabe der Philosophie nach <i>Grisebach</i>	103
2. Das Thema der Theologie aus der Sicht des Philosophen <i>Grisebach</i>	105
3. Die gemeinsame Situation des Philosophen und des Theologen nach <i>Grisebach</i>	107
D. Zu Methode und Darstellung des <i>Gogarten</i> -Kapitels	108
I. Das <i>Thema</i> der Theologie und deren Situation («Die Offenbarung» / «Gemeinschaft oder Gemeinde?»)	
1. Religion und Offenbarung – «Frage» und «Antwort» (die Krisis durch das «Jenseits» in Philosophie und Theologie)	109
2. Der Ort der Offenbarung (das «Absolute» in Philosophie und Theologie)	111
3. Die Wirklichkeit der Offenbarung (Verabsolutierung eines Du? – Hinweis auf ein absolutes Du!)	111
4. Du und Ich	112
a. Das Du-Ich-Verhältnis als theologische Kategorie	112
b. Zur Entwicklung von <i>Gogartens</i> Lehre von Du und Ich	112
aa. <i>Gogartens</i> Briefwechsel mit <i>Grisebach</i>	112
bb. Theologie und Philosophie	112
cc. Der Philosoph und der Theologe	113
dd. Die Entwicklung von <i>Gogartens</i> Lehre von Du und Ich	113
a. Ich und Du (1917/18)	114
β. Du und Ich (seit 1922)	114
c. Das Du Gottes – Das Ich des Sünders – «Gemeinschaft der Heiligen» <i>Exkurs 8: Zu J. Kahls</i> Dissertation	115 337
5. Kritische Fragen und Überlegungen zu <i>Gogartens</i> theologischer Lehre von Du und Ich (nach <i>Grisebach</i>)	117

a. Vergebung als absoluter menschlicher Zuspruch?	117
b. Zur Aufgabe der Theologie in der menschlichen Gemeinschaft	118
c. Zur Möglichkeit gegenseitiger Respektierung des Philosophen und des Theologen unter Berücksichtigung des gemeinsamen Realgrunds	121
II. Die <i>Situation</i> der Theologie und deren Thema («Offenbarung und Zeit»)	
1. Zeit und Ewigkeit	124
2. Gott ist als der Ewige zeitlich (göttliche Paradoxie bricht menschliche Dialektik)	125
3. Aufhebung unseres Widerspruchs in der Sphäre unseres Widerspruchs	125
4. Die reale Dialektik darf nicht verlassen werden (nach <i>Grisebach</i>)	126
III. Die <i>Aufgabe</i> der Theologie im Blick auf ihre Situation und ihr Thema («Glaube und Offenbarung»)	
1. Glaube und Offenbarung	127
a. Das Glaubensbekenntnis als Hinweis auf die Offenbarung	127
b. « <i>infinitum capax finiti</i> »	128
2. Der Glaube als göttliche Möglichkeit	128
a. Ist ein Glaubensbegriff möglich?	128
b. Kriterium oder Krisis?	134
3. Die Wirklichkeit des Glaubens	142
a. « <i>assumptio carnis</i> » (die «Sünde» hat keine selbständige Realität)	142
b. Die Realität Gottes als Realität des Menschen	142
4. Konkrete Theologie?	143
a. Glauben und Leben	143
b. Theologie und Anthropologie	144

DRITTES KAPITEL

Übereinstimmung und Differenz in *Karl Barths* und
Friedrich Gogartens Versuch, Gott und Mensch konkret zu denken
(vorgeführt anhand einer Analyse von *Gogartens* Rezension von *Barths* «Prolegomena zur christlichen Dogmatik»)

Prolegomena

A. Zu Methode und Darstellung dieses Kapitels	151
B. Die Vorgeschichte der Auseinandersetzung um <i>Barths</i> ChD (1919–1928)	151
1. Tambach (Sept. 1919)	151
2. <i>Gogartens</i> Besprechung von <i>Barths</i> Tambacher Vortrag (Mai 1920)	152
3. <i>Barths</i> Reaktion auf <i>Gogartens</i> Aufsatz «Zwischen den Zeiten» (Juni 1920)	154

4. <i>Gogartens</i> Parteinahme für <i>Barth</i> gegen <i>Jülicher</i> (Aug. 1920)	154
5. Besuch <i>Gogartens</i> bei <i>Barth</i> in Safenwil (Okt. 1920)	155
6. <i>Barths</i> Revision seines «Römerbriefs» – angeregt durch <i>Gogarten</i> (1920/21)	155
7. Besuch <i>Gogartens</i> in Göttingen (Febr. 1922)	157
8. Elgersburg (Okt. 1922)	157
<i>Exkurs 9: Gogartens</i> Auseinandersetzung mit der Anthroposophie und kritische Bemerkungen zu <i>Gogartens</i> Kampfstil aus der Sicht von <i>Barth</i> und <i>Thurneysen</i>	340
<i>Exkurs 10: Thurneysen</i> und <i>Gogarten</i> (1923 und 1933)	346
9. Gründung der Zeitschrift «Zwischen den Zeiten» (Sept./Okt. 1922) . . .	158
10. <i>Barths</i> Beschäftigung mit <i>Gogartens</i> «Von Glauben und Offenbarung» (Dez. 1922/Jan. 1923)	159
11. Gemeinsame Gegnerschaft gegen <i>E. Hirsch</i> (Anfang 1923)	160
12. Gemeinsame Kritik an <i>K. Holl</i> (1923–1925).	161
13. Auseinandersetzung <i>Barths</i> und <i>Gogartens</i> mit <i>P. Tillich</i> (Nov./Dez. 1923)	161
14. Bedenken <i>Gogartens</i> gegen den Charakter von «Zwischen den Zeiten» (Juli 1924)	162
15. Auseinandersetzung <i>Barths</i> und <i>Gogartens</i> mit <i>E. Peterson</i> (Okt. 1925/ April 1926).	163
16. «Es liegt etwas in der Luft» (alte lutherisch-reformierte Kontroversen?) (April 1927)	164
17. Kein «Auftrag» zur Auseinandersetzung (Juni 1928)	164
C. Übersicht über <i>Barths</i> ChD (1927)	165
1. Erläuterungen	165
2. Schema	166
I. Das <i>Thema</i> der Theologie und deren Situation («Form» und «Inhalt» christlicher Rede)	
1. Das Thema und die Begriffe	167
2. «Form» und «Inhalt» christlicher Rede – «Stoff» und «Gegenstand» der Dogmatik	168
3. Das «Wort Gottes» als «Gegenstand» der Dogmatik	171
4. Gotteswort und Menschenwort in Theologie und Verkündigung	173
5. Methodische Zwischenbemerkung	176
6. Das Verhältnis von göttlichem Wort und kirchlicher Verkündigung nach <i>Gogarten</i>	177
a. Gegenseitige Bedingung von Gotteswort und verantwortlichem Men- schenwort	177
b. Jesus Christus als Verwirklichung der gegenseitigen Bedingung von Gotteswort und verantwortlichem Menschenwort	179
c. Bedingungen der Gegenwart Jesu Christi	180
d. Gegenseitige Bedingung von «Herrsein Jesu Christi» und «unmittel- barer Beziehung von Mensch zu Mensch»	183

e. ‹Unmittelbare› und ‹mittelbare› Beziehungen	185
f. Glaube und Vernunft – zum Problem einer konkreten Ethik	186
g. Ist <i>Gogartens</i> theologische Konzeption spekulativ?	187
7. Übereinstimmung und Differenz zwischen <i>Barth</i> und <i>Gogarten</i> in ihrem Verhältnis zum Thema der Theologie	187
 II. Die <i>Situation</i> der Theologie und deren Thema (Gott und Mensch in der Offenbarung)	
1. Zum Verdacht der ‹Spekulation›	191
2. Zur Wurzel von <i>Gogartens</i> Mißverständnis in seiner Kritik an <i>Barths</i> angeblicher ‹Identitätsspekulation›	195
3. Zum Verhältnis von Christologie und Anthropologie	197
4. ‹Phänomenologisches› oder ‹existentielles› Denken?	198
5. ‹Voraussetzung› und ‹Ausgangspunkt› theologischen Denkens	200
6. ‹Trinität› und ‹Inkarnation›	205
7. Zum Vorwurf ‹abstrakter› Theologie	207
a. Gott – abstrakt?	207
b. Begegnung – abstrakt?	210
c. Mensch – abstrakt?	212
8. ‹Objektive› und ‹subjektive› Möglichkeit der Offenbarung	213
9. ‹Glaube› und ‹Gehorsam›	217
 III. Die <i>Aufgabe</i> der Theologie im Blick auf ihre Situation und ihr Thema (‹Offenbarung› und ‹Geschichte›)	
1. ‹Geschichte› und ‹Übergeschichte›	220
2. ‹Offenbarung› und ‹Geschichte› nach <i>Gogartens</i> Buch «Ich glaube an den dreieinigen Gott» (1926)	224
a. Entstehung, Titel und Aufbau des Buches	224
b. Die Einleitung in ihrem Verhältnis zum Hauptteil	225
c. Einleitung: Was es heißt, die ‹Wirklichkeit› anzuerkennen	226
d. Hauptteil: Wie es möglich ist, die ‹Wirklichkeit› anzuerkennen	226
1. Teil: Schöpfung	226
2. Teil: Erlösung	228
3. Teil: Heiligung	229
<i>Exkurs 11: Das Problem des Ansatzes einer theologischen Ethik nach</i> <i>Gogartens</i> Buch «Ich glaube an den dreieinigen Gott»	350
e. Zusammenfassung: Der Glaube an den dreieinigen Gott	230
f. Glaube und Geschichte	231
3. ‹Schöpfer› und ‹Geschöpf›	235
a. ‹Die Schöpfung› als Thema der Prolegomena zur Dogmatik?	235
b. Der dreieinige Gott als ‹Subjekt› der Schöpfung	237

c. ‹Prinzipielle› und ‹konkrete› Möglichkeit der Offenbarung	240
d. Der Mensch als ‹Geschöpf› – Thema einer theologischen Anthropologie?	242
e. Konkrete Theologie?	246

Epilegomena zum dritten Kapitel

A. Kritische Analyse von <i>Barths</i> Gegenkritik (in KD I/1) zu <i>Gogartens</i> Rezension der ChD	248
1. Einführung	248
2. Übersicht	249
3. Analyse	250
a. Primat der Anthropologie?	250
b. ‹Vorverständnis›?	251
c. Theologisch-anthropologischer Zirkel?	252
d. Anthropologische Orientierung?	253
e. Theologie und Philosophie?	255
4. Schluß	256
B. Die Nachgeschichte der Auseinandersetzung um <i>Barths</i> ChD (1929–1938)	257
1. Bedenken <i>Barths</i> gegen <i>Gogartens</i> Lehre von der ‹Schöpfungsordnung› und von der Liebe zwischen Ich und Du und gegen seine damit zusammenhängenden ethischen Ansätze (1929/30)	257
2. Differenzen in der Ethik (1930–1934 und schon früher)	258
3. Weitgehende Übereinstimmung <i>Barths</i> und <i>Gogartens</i> in der Trinitätslehre (Ende 1931)	260
4. <i>Barth</i> verdächtigt <i>Gogarten</i> des Verstoßes gegen das 1. Gebot (März 1933)	265
5. ‹Abschied› von ‹Zwischen den Zeiten› (Okt. 1933)	265
<i>Exkurs 10: Thurneysen und Gogarten</i> (1923 und 1933)	
6. <i>Gogartens</i> Polemik gegen <i>Barths</i> Alternative ‹Schrift oder 1933› (1934)	266
7. <i>Gogartens</i> Streitschrift ‹Gericht oder Skepsis› (1937)	268
8. Zu <i>Barths</i> Lehre von der ‹Potentialität› Gottes in seiner Begegnung mit dem Menschen (nach KD I) (in Auseinandersetzung mit <i>Gogartens</i> GoS)	269
9. Zum Gedanken des ‹Bundes› Gottes mit dem Menschen bei <i>Gogarten</i> und <i>Barth</i> (in Auseinandersetzung mit <i>Gogartens</i> GoS)	271
10. <i>Barths</i> Polemik gegen <i>Gogarten</i> in KD I/2 (1938)	274
11. Zur Zeit nach 1938	274

SCHLUSSKAPITEL

Ergebnisse und Konsequenzen

(mit einer Abhandlung zur Lehre von der Anhypostasie bzw. Enhypostasie der menschlichen Natur Jesu Christi bei *Barth* und *Gogarten*)

1. Zum gegenseitigen Vorwurf der ‹Spekulation›	279
--	-----

2. Zur verschiedenen Funktion des theologischen ‹Prinzips› bei <i>Barth</i> und <i>Gogarten</i>	280
3. Zur Lehre von der Anhypostasie bzw. Enhypostasie der menschlichen Natur Jesu Christi bei <i>Barth</i> und <i>Gogarten</i>	282
a. <i>Barth</i>	282
aa. <i>Barths</i> Entdeckung der Formel von der An- bzw. Enhypostasie (1924)	282
bb. <i>Barths</i> Einführung der Formel von der An- bzw. Enhypostasie (1927)	282
cc. <i>Barths</i> Beurteilung der lutherisch-reformierten Kontroverse um die Formel von der An- bzw. Enhypostasie (1927)	283
dd. <i>Barths</i> Anwendung der Formel von der An- bzw. Enhypostasie (1932/1938)	284
α. Jesus Christus	285
β. ‹Aufhebung› der Religion	285
γ. Offenbarung und Glaube	285
δ. Wort Gottes und Wirklichkeit	286
ε. Theologische Anthropologie	286
ζ. Ekklesiologie	286
b. <i>Gogarten</i>	287
aa. <i>Gogartens</i> Auseinandersetzung mit <i>E. Hirsch</i> (1932)	287
bb. ‹Inhalt› und ‹Form› des Wortes Gottes nach <i>Gogarten</i> (1926)	288
cc. Der Interpretationshorizont der ‹unio personalis› von Gott und Mensch bei <i>Gogarten</i> : ‹Gesetz› (1932)	289
c. <i>Barth</i> und <i>Gogarten</i> : Übereinstimmung und Differenz	289
aa. Das Verhältnis zur Historie	289
bb. Der Verdacht des ‹Doketismus›	290
cc. Die ‹humanitas Christi› und das ‹Gesetz›	291
dd. Rekurs auf die ‹immanente Trinität›	292
ee. Spaltung des Gottesbegriffs?	292
ff. Der soteriologische Sinn der Lehre von der An- bzw. Enhypostasie	293
gg. Rationalität des Glaubens?	295
d. Schlußbemerkungen: Befreites oder eingeschüchtertes Denken?	296
4. Zum gegenseitigen Vorwurf ‹abstrakter› Theologie	297
5. Zusammenfassung und Ausblick	301
a. Konkrete Theologie bei <i>Barth</i> und <i>Gogarten</i> ?	302
b. Konkrete Theologie als unsere Aufgabe	304

Anhang A (Exkurse)

Verzeichnis der Exkurse	311
-----------------------------------	-----

Anhang B (Anmerkungen)

Einleitung und Erstes Kapitel	359
Zweites Kapitel	374
Drittes Kapitel – Prolegomena	386
Drittes Kapitel I–III und Epilegomena	393
Schlußkapitel	409
Anhang A (Exkurse)	417

Anhang C (Literaturverzeichnis und Register)

Literaturverzeichnis

A. Schriften <i>Barths</i> (mit biographischen Angaben)	427
B. Schriften <i>Gogartens</i> (mit biographischen Angaben)	437
C. Verzeichnis von Periodika und Reihen	446
D. Sekundärliteratur	447

Register

A. Namenregister	449
B. Sachregister	452
C. Bibelstellenregister	453